

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 43: Kalkulierbare Sicherheit

**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im wilden Midwesten

Text: Thomas Ekwall



Am 23. Februar 2015 barst die eingefrorene Wasserleitung im neunten Stock des David Stott Building in Detroit. Der Schaden wurde erst nach zwei Tagen entdeckt – 6400 m<sup>3</sup> Wasser hatten vier Geschosse überschwemmt und den Innenausbau bis zum Erdgeschoss zerstört. Ein substanzieller Wertverlust, der sich jedoch auf den finanziellen Wert positiv auswirkte. Im September 2010 hatte ein Investor aus Florida den historisch bedeutenden, doch zu 80% leer stehenden Art-déco-Bau für 100 000 Dollar erworben. Nach seiner Instandsetzung und anschliessenden Versteigerung im Oktober 2013 übernahm ihn ein chinesischer Investor für

8.9 Mio. Dollar. Er liess alle Mietverträge auslaufen, um einen lukrativen Weiterverkauf vorzubereiten. Doch die zwei letzten Mieter, eine Bar und ein Yogastudio, prozessierten und hielten an ihren Verträgen fest. Nach dem Leck freilich wurden diese Mieter anderswohin umgesiedelt, und nun ging die Wette auf: Im Mai 2015 kaufte Dan Gilbert, ein lokaler Immobilienmagnat, das Gebäude für 14.9 Mio. Dollar auf. Keine schlechte Rendite für eine beschädigte, leer stehende und ertraglose Liegenschaft! Abgerissen wird das Bauwerk nicht, Stattdessen setzt Gilbert die umfangreichen Renovationsarbeiten fort – und hofft weiterhin auf die Renaissance der einst bankrotten Stadt. •